

# Wirtschaftsstandort in wessen Interesse?

Sozialstaat und Standortqualität

---

Christine Mayrhuber

**Arbeiterkammer Oberösterreich**

Linz am 26. Mai 2021 von 9 bis 12 Uhr



# Überblick

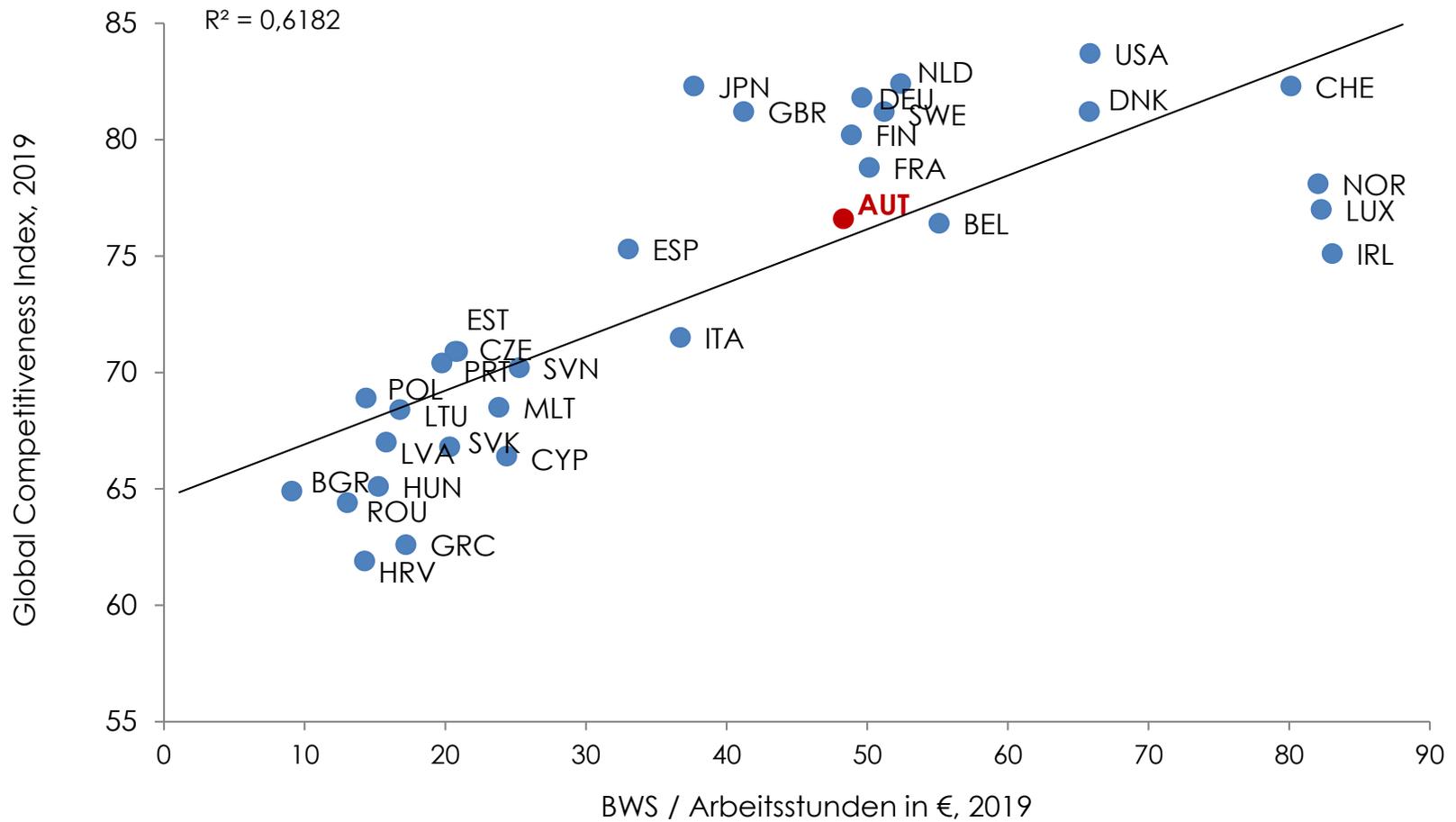
- (1) Dimensionen der Standortqualität
- (2) Dimensionen des Sozialstaates
- (3) Wechselwirkungen beider Bereiche
- (4) Schlussbetrachtungen

Referenz: Mayrhuber, Ch., Firgo, M., Pitlik, H., Guger, A., Walterskirchen, E., *Sozialstaat und Standortqualität, Monographien, Februar 2018,*  
[https://www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo/main.jart?content-id=1528640199418&rel=de&reserve-mode=active&pub\\_search\\_send=yes&pub\\_search\\_text=guger+&themenid=&typid=&jahr\\_von=2018&jahr\\_bis=2018](https://www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo/main.jart?content-id=1528640199418&rel=de&reserve-mode=active&pub_search_send=yes&pub_search_text=guger+&themenid=&typid=&jahr_von=2018&jahr_bis=2018)

# Dimensionen der Standortqualität

- Vielzahl gestaltbarer Umfeldbedingungen
- Trade-offs:
  - zeitliche Dimension (kurz- langfristig)
  - Betriebswirtschaftlich – volkswirtschaftlich
- Beurteilung der Standortqualität: langfristige – soziale – ökologische Indikatoren
- Wettbewerbsfähigkeit: mikroökonomisches Konzept
- Hohe Produktivität als eine Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit und Standortqualität
- Wettbewerbsfähigkeit eines Standortes: Fähigkeit einer Region, günstige unternehmerische, institutionelle, soziale, technologische und infrastrukturelle Rahmenbedingungen anzubieten, die Unternehmen am Standort als "externe Vorteile" nutzen können

# GCI und Produktivität, 2019

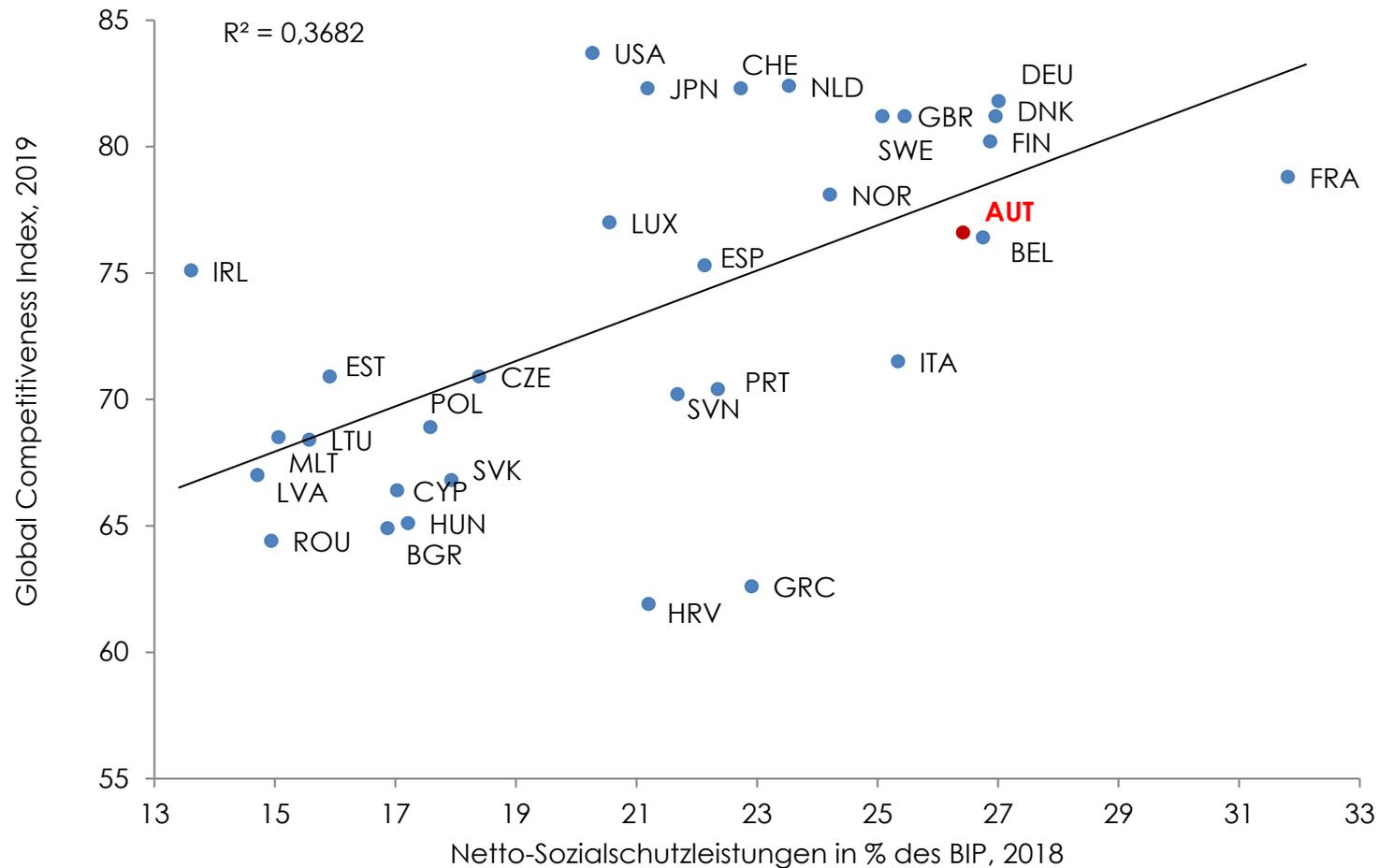


Quelle: WEF, AMECO, Wert 2018 für Japan

# Dimensionen Sozialstaat

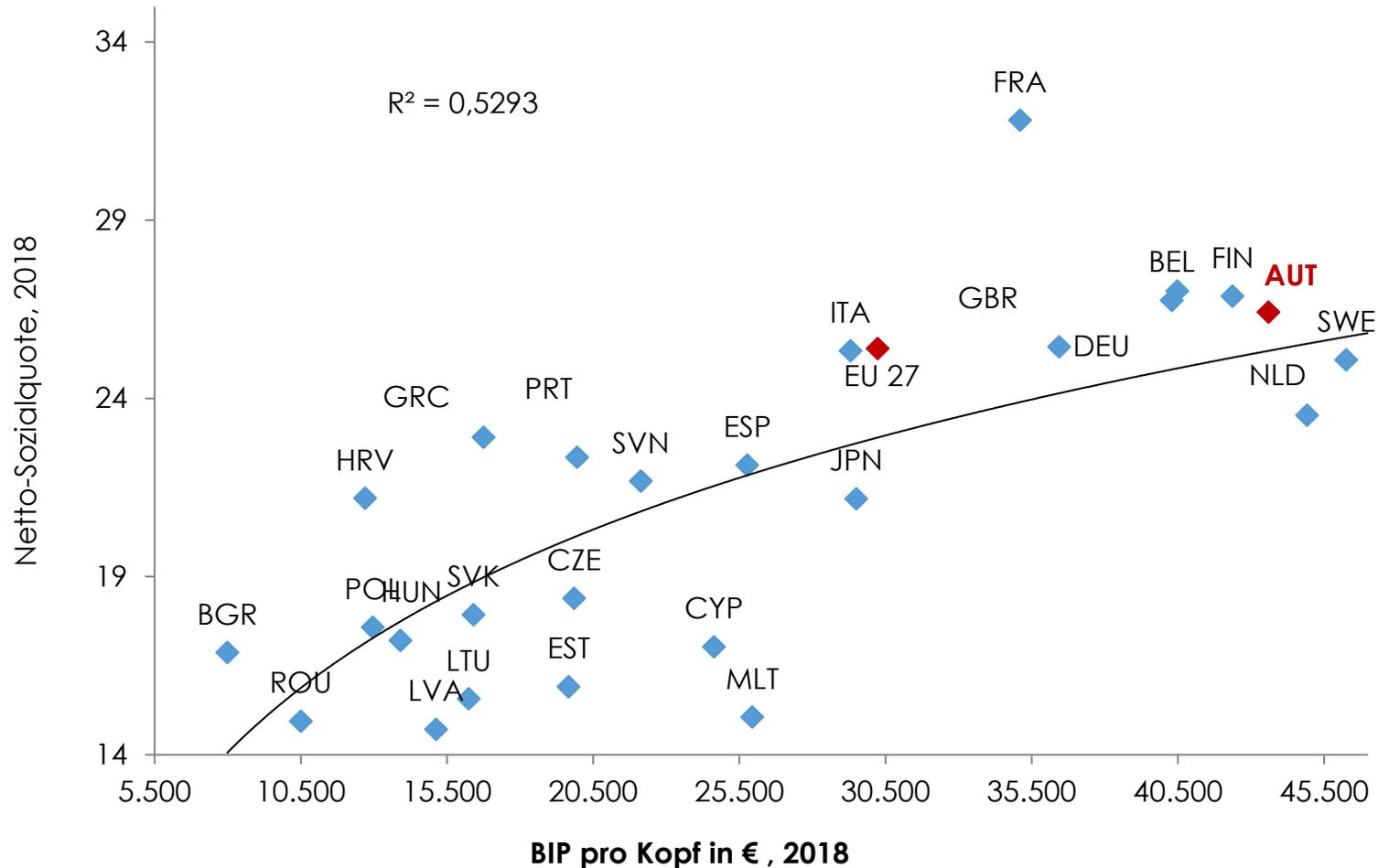
- Absicherung gegen soziale Risiken (Arbeitsunfall, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Alter, Pflege)
- öffentliche Dienstleistungen, Infrastruktur
- Maßnahmen zum sozialen Ausgleich (Abgaben, Steuern)
- Regulierung von Preisen, Qualität von Gütern und Dienstleistungen, Arbeitsbeziehungen
- Subventionierung an Firmen zur Gestaltung von Preisen, Produkteigenschaften etc.
- Weitere Regulierungen bei: Bildungs-  
Weiterbildungsangeboten, Gesundheitswesen, Qualität der Arbeitsbeziehungen (sozialer Friede), öffentliche Sicherheit, politische Stabilität, Umweltqualität

# Wettbewerbsfähigkeit und Sozialquote, 2018



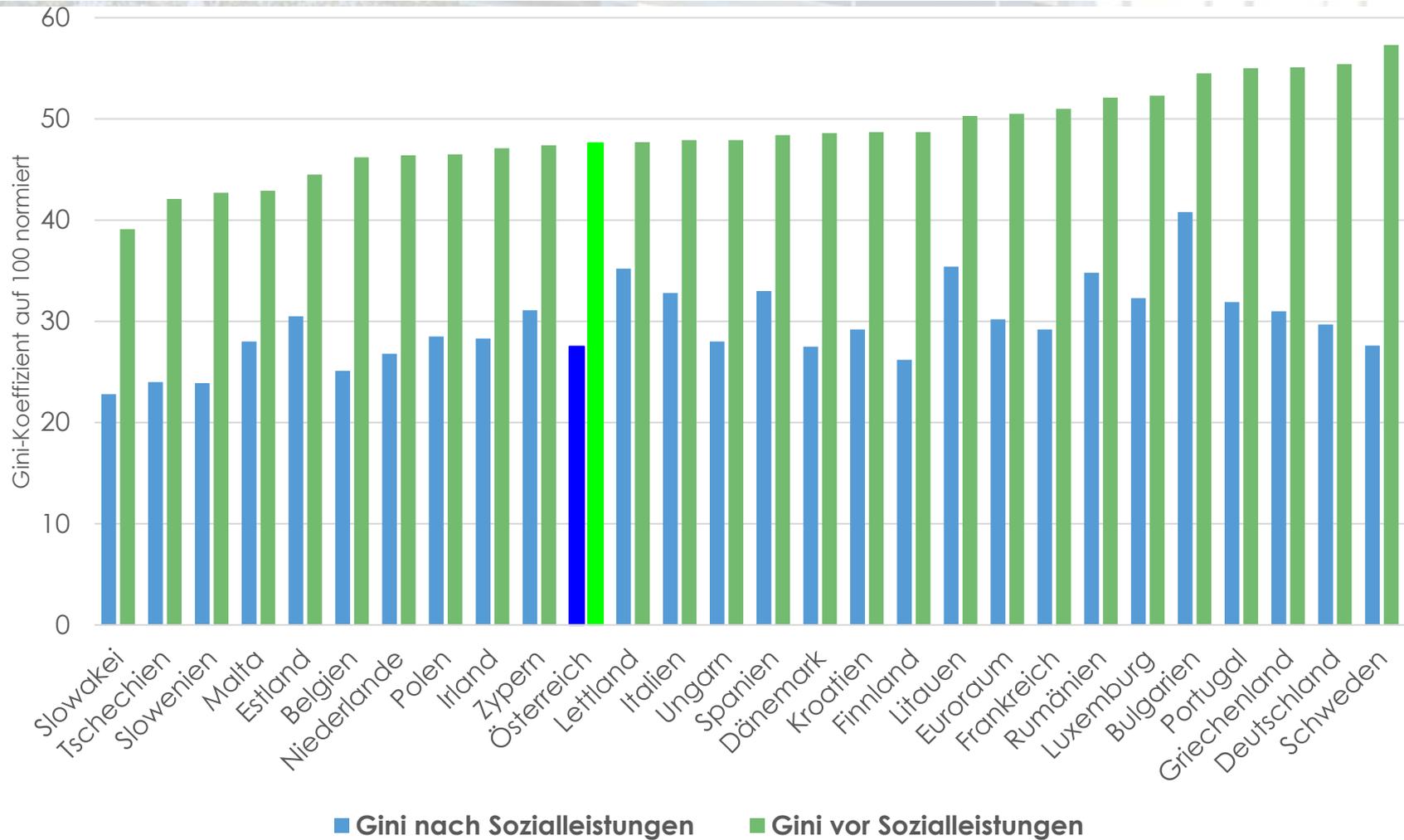
Quelle: WEF, Eurostat

# Zusammenhang zwischen der Netto-Sozialquote und dem BIP pro Kopf in €



Q: Eurostat, JPN, USA: OECD. – LUX 2018: Netto-Sozialquote 20,55% und BIP pro Kopf in € 98.640 – Netto-Sozialquote GBR, USA, JPN: 2017.

# Veränderung der Ungleichheit durch Sozialleistungen



Q: Eurostat.

# Schlussbetrachtungen

- WIFO-Studie zeigte hohe Korrelation zwischen Sozialstaat und Standortqualität
- Direkter Beitrag:
  - Hohe Arbeitsproduktivität geht einher mit hoher Sozialquote und Lebenszufriedenheit
  - Hohe Human-Ressource ermöglicht hohe Arbeitsproduktivität
  - Standortqualität erhöht Fähigkeit zur Innovation, Anpassung und Resilienz in Krisenzeiten
- Indirekter Beitrag:
  - Sozialausgaben stärken gesamtwirtschaftliche Nachfrage
  - Automatische Stabilisatoren stabilisieren auch Erwartungen der Produzent\*innen, Investor\*innen, Konsument\*innen.
  - Hohe gesamtwirtschaftliche Nachfrage hat positiven Effekte auf Produktivität.

# WIFO

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

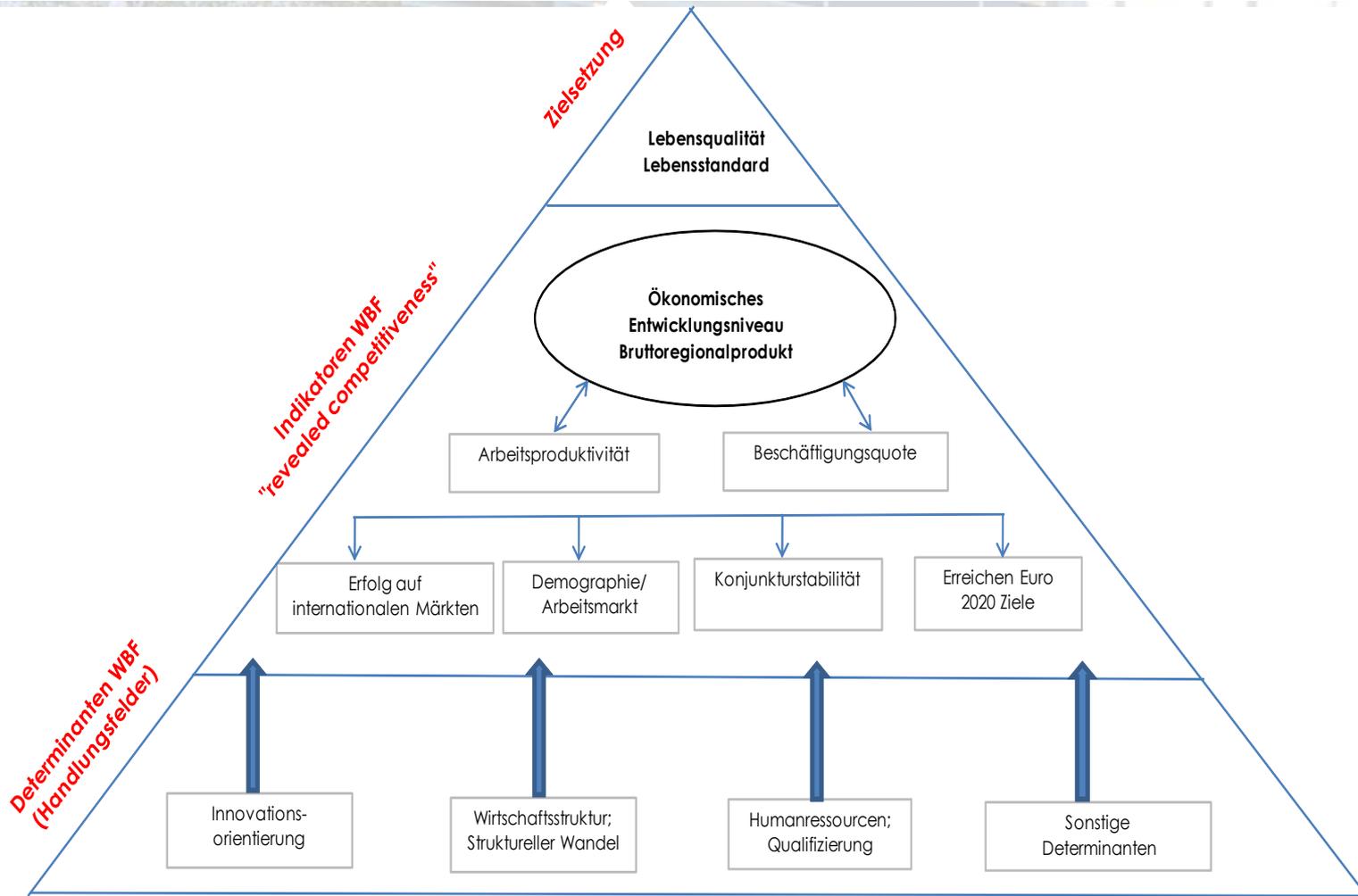
## Christine Mayrhuber

Christine.Mayrhuber@wifo.ac.at  
(+43) 01 7982601 269

[https://www.wifo.ac.at/christine\\_mayrhuber](https://www.wifo.ac.at/christine_mayrhuber)  
@Cmayrhuber

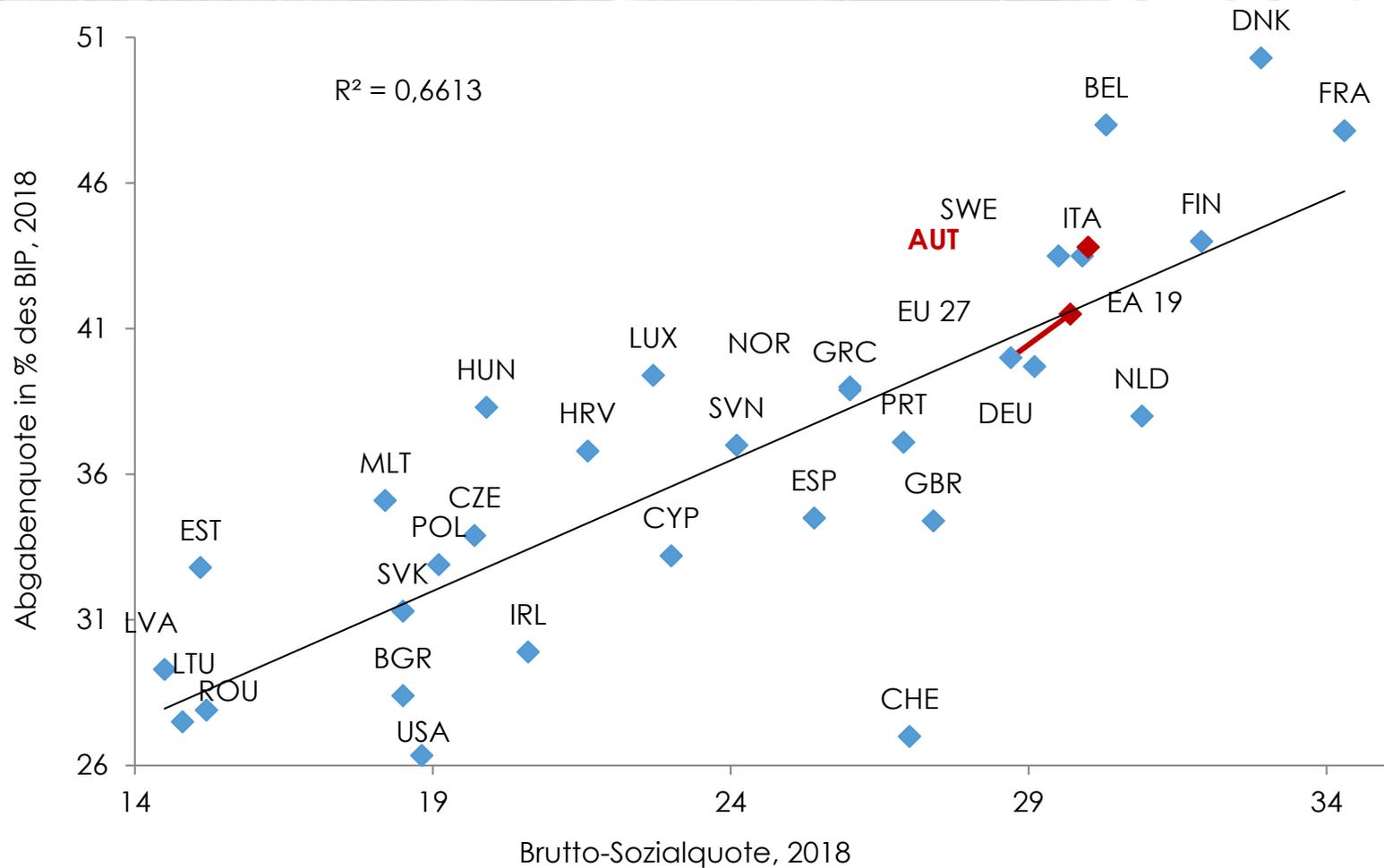


# Dimensionen der Wettbewerbsfähigkeit



Q: WIFO, 2018

# Zusammenhang der Brutto-Sozialquote und der Abgabenquote



Q: Eurostat, USA: OECD. – JPN nicht verfügbar.

